

# „Wir ebnen Menschen Wege in eine bessere Zukunft“

**Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.** Besucher der Expertentage informierten sich in Bonn über die Projektarbeit

Pavel Uttitz

Langzeitexperten der Stiftung sprachen bei den Expertentagen mit Mitarbeitern von Partnersparkassen, Kuratoriumsmitgliedern und staatlichen Förderern der Projekte. Die Stiftung ist in 37 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas tätig. Persönliche Erlebnisse der Projektmitarbeiter standen bei der Veranstaltung im Vordergrund.

Ulrich Kienitz, seit zehn Jahren Regionalkoordinator für Zentralasien, sagte er könne bei seiner Arbeit unmittelbar Ergebnisse erkennen und „sehen, wie sich die Menschen freuen und direkten Nutzen aus unserer Arbeit ziehen. Dass wir jungen Menschen durch unsere Bildungsarbeit Wege in eine bessere Zukunft ebnen können, ist für mich sehr wertvoll.“

Bernd Bähr, Repräsentant der Stiftung in Bhutan, ist erst seit zwölf Wochen vor Ort. Zuvor war er im Private Banking der Kreissparkasse Köln tätig. Den Sprung ins Unbekannte habe er bisher noch keine Minute bereut. „Es ist toll mit den Men-

schen in Bhutan zu arbeiten, sie sind offen, ehrlich, herzlich und wissbegierig.“

Das Engagement der Langzeitexperten in den Projektländern würdigte Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. „Durch die Arbeit in den Partnerländern in Asien, Afrika und Lateinamerika profitieren die Menschen dort von einer Erfolgsgeschichte, Made in Germany“. Der Leitspruch der Sparkassenstiftung, Global handeln, lokal denken, international kooperieren, wäre ohne Sie nicht in die Tat umzusetzen“, sagte Silberhorn.

## Arbeit entspricht dem Sparkassenauftrag

Heinrich Haasis, Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, sprach über 23 Jahre erfolgreiche Projektarbeit in Entwicklungs- und Schwellenländern. Es entspreche dem sozialen Auftrag der Sparkassen, Menschen aus allen Bevöl-

kerungsschichten den Zugang zu Finanzdienstleistungen zu ermöglichen und lokale Wirtschaftsstrukturen zu fördern.

Wie Haasis ausführte, konzentrierte sich die Arbeit der Experten auf berufliche Bildung und Personalentwicklung, finanzielle Bildung für Kleinunternehmer und die Bevölkerung sowie auf die Kreditvergabe an Unternehmen,

damit lokale Wirtschaftsstrukturen wachsen und Arbeitsplätze entstehen können.

Die Länderrepräsentanten der Stiftung arbeiten mit Hunderten von Kurzzeitexperten aus Sparkassen und Verbänden zusammen, die die Langzeitmitarbeiter als Berater oder Dozenten für ein paar Wochen unterstützen. Für Natascha Munding, Produktmanagerin

der Kreissparkasse Heilbronn, bedeutet das Engagement für die Stiftung eine Chance, Wissen weiterzugeben und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

„Für mich ist es eine persönliche Bereicherung, Menschen und Länder kennenzulernen und das Gefühl zu haben, etwas bewegen zu können“, sagt Munding.



Von links: Parlamentarischer Staatssekretär Thomas Silberhorn, Stiftungsgeschäftsführer Niclaus Bergmann, SGVSH-Präsident Reinhard Boll, RSGV-Präsident Michael Breuer, Heinrich Haasis, Vorstandsvorsitzender Sparkassenstiftung für internationale Kooperation.

Foto: Stiftung